Fachhochschule Osnabrück
University of Applied Sciences

Gleichstellung und Qualitätsmanagement an Niedersächsischen Hochschulen

- Workshop -

Prof. Barbara Schwarze, FH Osnabrück
Gender und Diversity in der Lehre

Hannover 15. Mai 2008

Potenziale

Fachhochschule Osnabrück
University of Applied Sciences

Von 82 Millionen Menschen in Deutschland sind mehr als 42 Mio. Frauen und 40 Mio. Männer.

Von 82 Millionen Menschen in Deutschland haben etwa 15 Mio. Menschen einen Migrationshintergrund.

Von 82 Millionen Menschen in Deutschland sind knapp 19 Mio. Menschen über 60 Jahre alt.

.....

Gender und Diversity an exzellenten Hochschulen außerhalb Niedersachsens - neu: RWTH Aachen

Stabsstelle Gender and Diversity Management

Fachhochschule Osnabrück
University of Applied Sciences

Das Integration Team...(= Stabsstelle Gender and Diversity Management)

- evaluiert und analysiert vorhandenes Gender- und Diversity Bewusstsein, Wissen, Kompetenzen und Projekte in Lehre, Forschung und Verwaltung

- verbessert die Koordination bestehender Aktivitäten und schließt identifizierte Lücken durch die Entwicklung geeigneter innovativer Programme

- entwickelt ein kohärentes Gender- and Diversity Konzept

- (…) Quelle: http://www.igad.rwth-aachen.de/arbeitsschwerpunkte.htm

Gender und Diversity – Vielfalt in Niedersachsen
Leuphana Universität Lüneburg

www.leuphana.de/index.php?id=15196

Fachhochschule Osnabrück
University of Applied Sciences

LEUPHANA
UNIVERSITÄT LÜNEBURG

GENDER-DIVERSITY-PORTAL
ÜBERSICHT
GENDER
DIVERSITY
STUDIUM
LEHRE
FORSCHUNG
HOCHSCHULORGANISATION
HOCHSCHULPOLITIK
MATERIAL

DAS GENDER-DIVERSITY-PORTAL

Gender Mainstreaming und Managing Diversity sind politische beziehungsweise wirtschaftsorientierte Strategien. Sie zielen darauf, in allen politischen Feldern, in öffentlichen Verwaltungen und in großen international agierenden Unternehmen Chancengleichheit herzustellen. Und zwar sowohl von Frauen, als auch von Männern und von Menschen in ihrer individuellen Vielfalt in der Gesellschaft und ihren Systemen.

An der Leuphana Universität Lüneburg bietet das Frauen- und Gleichstellungsbüro allen Akteurinnen wie Akteuren der Universität und anderen Interessierten in Wirtschaft und Arbeitswelt Unterstützung dabei an, Gender- und Diversityaspekte in ihre Bereiche zu integrieren. Übersicht

Niedersächsische Genderkompetenz bundesweit verfügbar machen: OWL an der TU Berlin (Offensive Wissen durch Lehre, Beratung durch Dr. Jansen-Schulz))

Fachhochschule Osnabrück
University of Applied Sciences

Frauen lernen anders als Männer

An der TU Berlin hat sich ein großer Fundus an Wissen zu Gender-Fragen entwickelt, der auf die Lehre angewendet werden soll

Mit dem Programm „Offensive Wissen durch Lehre" (OWL) soll an der TU Berlin die Lehre verbessert werden. Um das zu erreichen, waren die bewilligten Projekte vom Vizepräsidenten der TU Berlin, Prof. Dr. Jörg Steinbach, beauftragt worden, sich in Gender-Fragen beraten zu lassen. Dies beinhaltet, sowohl die Studentinnen als auch die Studenten in ihrer ganzen Individualität wahrzunehmen und die gesamte Vielfalt von unterschiedlichen Interessen und Erwartungen in die Lehre einfließen zu lassen. Die Zentrale Frauenbeauftragte der TU Berlin, Heidi Degethoff de Campos, empfahl 36 der bewilligten OWL-Projekte für eine solche Beratung, die von Dr. Bettina Jansen-Schulz durchgeführt wurde.

Frau Degethoff de Campos, Frau Dr. Jansen-Schulz, warum ist es notwendig, die Lehre unter Gender-Aspekten zu betrachten, um sie verbessern zu können?

Degethoff de Campos: … und für Studenten auch. Auch sie kommen doch mit den kaum bis gar nicht didaktisch aufbereitete Lehrveranstaltungen immer weniger zurecht.

Welches Ziel verfolgt die TU Berlin mit ihrem Vorhaben, die Lehre zu verbessern?

Degethoff de Campos: Sie will die Abbrecherinnen- und Abbrecherquote senken und insbesondere mehr Frauen für ein Technikstudium interessieren. Angesichts des Mangels an Fachkräften bleibt in der Region Berlin-Brandenburg zu viel Potenzial brach liegen.

Was ist nach dieser ersten Beratung, die zwischen Juni und Oktober 2007 stattfand, erreicht worden?

Jansen-Schulz: Inzwischen wurden in alle 36 Projekte Gender-Aspekte eingearbeitet. Die entwickelten Gender-Konzepte werden demnächst auf einer Homepage zusammengestellt, damit dieser enorme Fundus an Gender-Wissen, der in den OWL-Projekten nun zu

Gender und Diversity – Vielfalt in Niedersachsen
Universität Göttingen
http://www.uni-goettingen.de/de/80069.html

Fachhochschule Osnabrück
University of Applied Sciences

Gleichstellungsbüro

Home Projekte Kooperationen Veröffentlichungen Service Kontakt

Aktuelle Seite: ▸ Startseite ▸ Erstes fachübergreif...

Erstes fachübergreifendes Gender- und Diversity-Modul an der Universität Göttingen

2. April 2008

Gleichstellungsbüro der Georg-August-Universität Göttingen

Die Universität Göttingen weitet das Studienangebot zur Vermittlung von Schlüsselqualifikationen aus und nimmt Gender- und Diversity Kompetenzen in ihr Angebot auf.

Gender und Diversity – Warum?

Fachhochschule Osnabrück
University of Applied Sciences

Lehrende

- haben mit einer vielfältigen Klientel bei den Studierenden zu tun. Sie müssen diese auf ganz neue Herausforderungen im Beruf vorbereiten (demografischer Wandel, Wissensgesellschaft, Informatisierung,neue KundInnengruppen und -anforderungen).

- sind selbst geprägt durch ihre Erfahrungen als Frauen- und Männer an der Hochschule und im Privatleben.

- haben einen Mix von älteren und jüngeren, nationalen und internationalen Kolleginnen und Kollegen, von Menschen mit Familiensorge oder ohne diese, von Menschen ganz unterschiedlicher Fachkultur,..

- haben (häufig auch) Fachverantwortung für MitarbeiterInnen, die ebenfalls vielfältig sind in Herkunft, Geschlecht, Gesundheit, Alter,..

Je mehr diese Vielfalt im Qualitätsmanagement Berücksichtigung findet, je mehr steigt die Zufriedenheit und Qualität.

GENDER und DIVERSITY im Beruf – Wichtiger Bestandteil der Personalpolitik

Fachhochschule Osnabrück
University of Applied Sciences

Deutschlands
Bester Arbeitgeber 2008 unter den Großunternehmen mit ca. 15.390 MitarbeiterInnen ist der Softwarekonzern
SAP Deutschland aus Walldorf.

Zusätzlich wurden **Sonderpreise für besondere Leistungen von Unternehmen** in einzelnen Bereichen der Arbeitsplatzkultur vergeben:

- Microsoft Deutschland erhielt den Sonderpreis für "**Chancengleichheit der Geschlechter**„
- die SICK AG für die **"Förderung älterer Arbeitnehmer",**
- Dow Deutschland für **"Diversity" (kulturelle Vielfalt)**

Diversity als Innovationskultur im Mittelstand (Projekt DIVINKU)

https://80.237.211.47/fileadmin/user_upload/Forschung_Bildung/Diversity/programm.pdf

Das Thema „Personelle Vielfalt“ (Diversity) betrifft in hohem Ausmaß auch kleine und mittelständische Unternehmen.

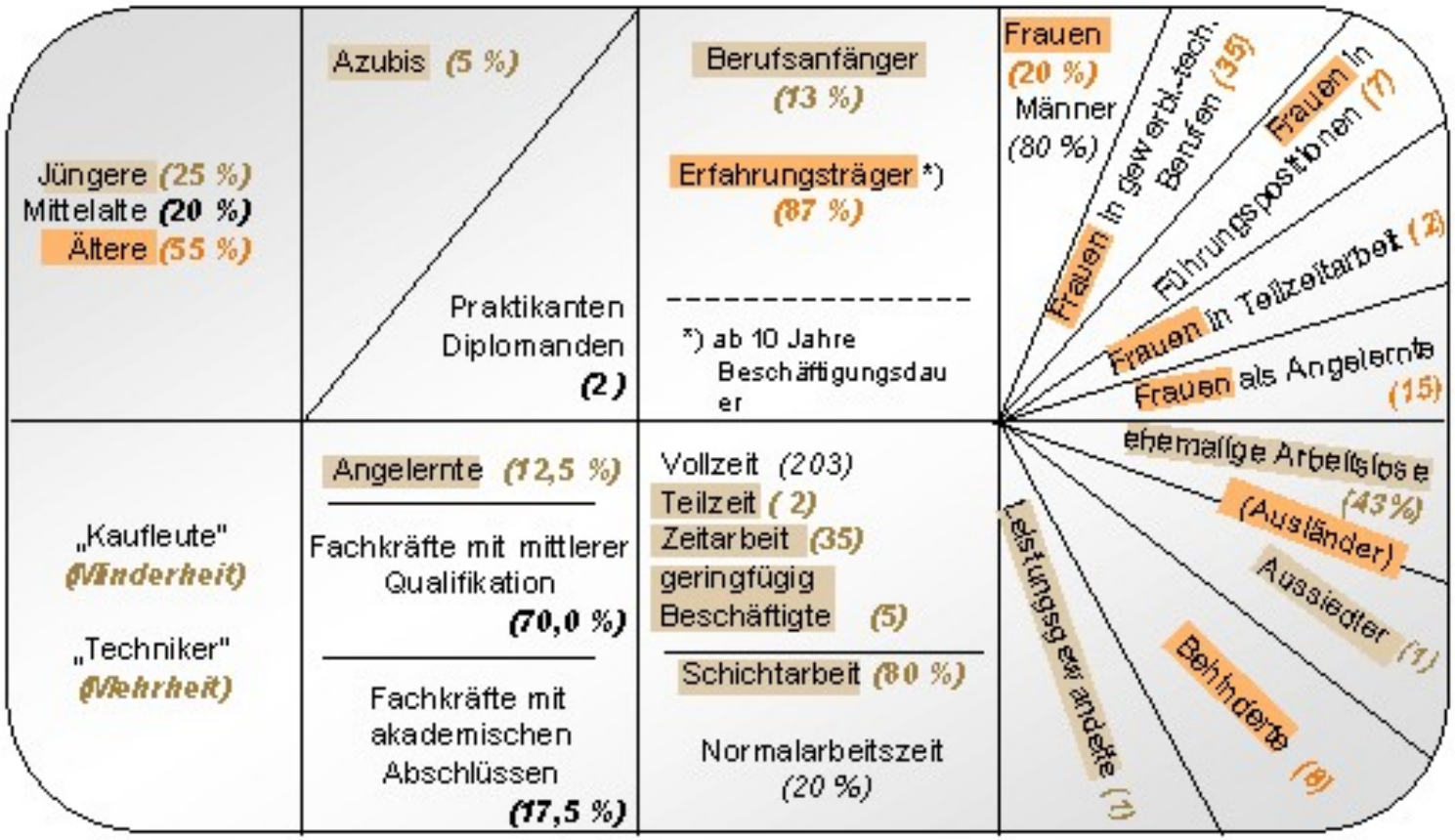
Das Projekt DIVINKU – Diversity als Innovationskultur - zeigt beispielhaft, wie ausgewählte Unternehmen ihre eigene Kultur verändern, um mehr wechselseitige Wertschätzung zu erzeugen und hierdurch die Potenziale für Innovation im Unternehmen zu stärken.

Diversity als Innovationskultur im Mittelstand (Projekt DIVINKU)

Fachhochschule Osnabrück
University of Applied Sciences

https://80.237.211.47/fileadmin/user_upload/Forschung_Bildung/Diversity/programm.pdf

Abbildung 'Betriebsbeispiel'



© Köchling/GfAH – BMBF-Vorhaben DIVINKU 2007

Drei Modelle der Integration von Gender und Diversity in die Lehre

Fachhochschule Osnabrück
University of Applied Sciences

Gender und Diversity (GuD) in der Lehre - Modelle

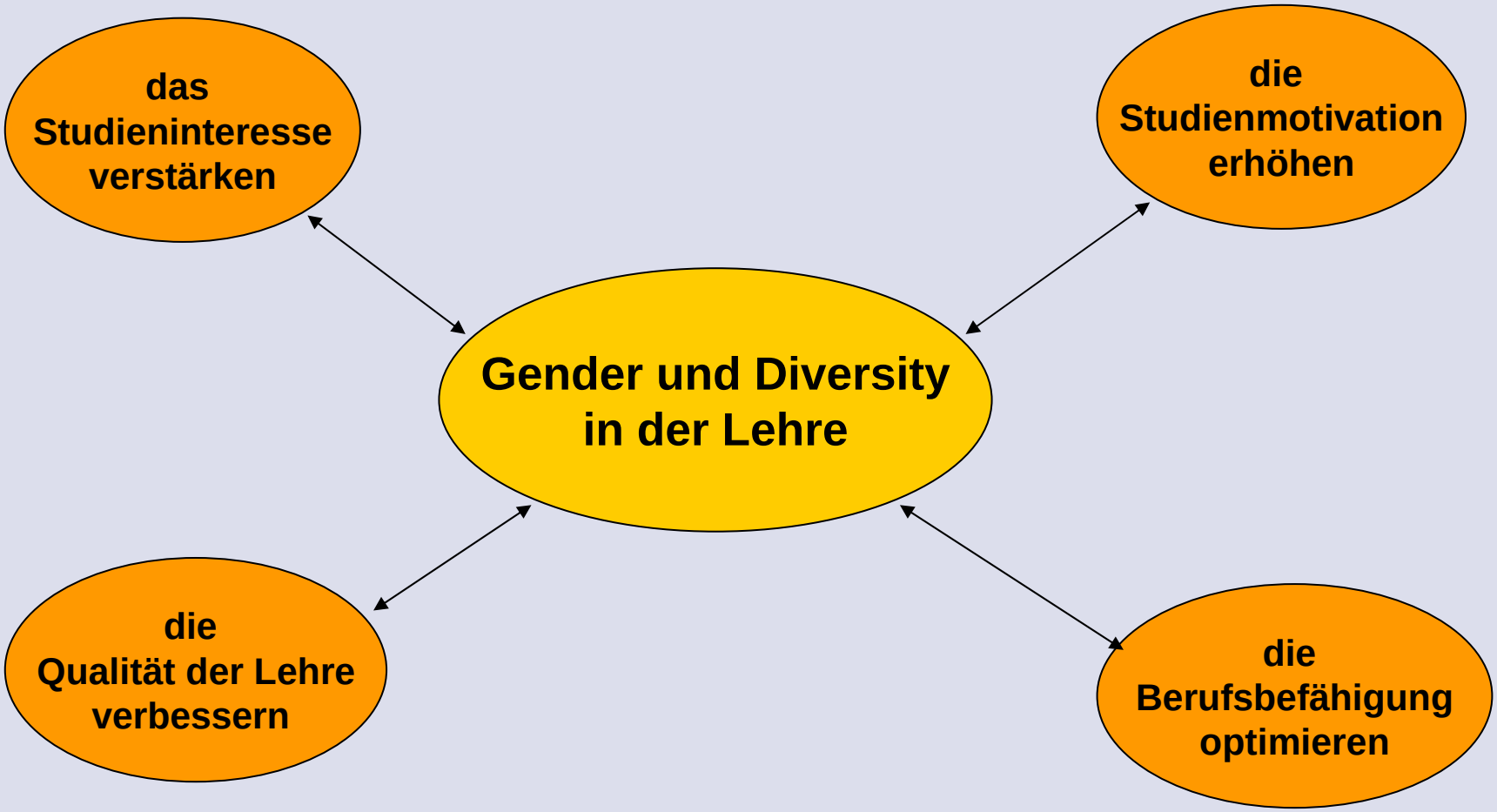
1. Explizites Angebot als GuD-Studiengang oder fachübergreifendes Angebot als GuD-Modul

2. Integrativer Ansatz – GuD als Querschnittsaufgabe und integraler Bestandteil des Studiums

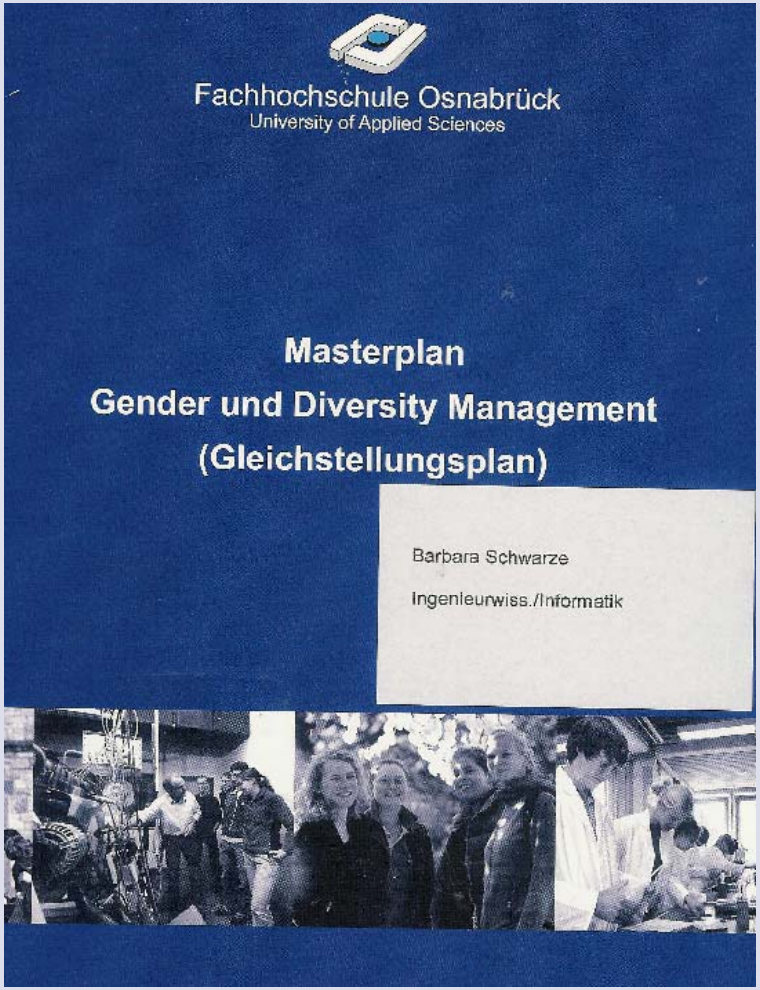
3. Partikularer Ansatz – GuD in Fachmodulen oder als Modulbestandteile

Ziele von Gender und Diversity in der Lehre

Fachhochschule Osnabrück
University of Applied Sciences



Fachhochschule Osnabrück - die Basis: der Masterplan Gender- und Diversity Management



Masterplan verabschiedet durch den Senat
am 16. November 2005

Gender und Diversity - die Basis: ein Masterplan Gender- und Diversity Management

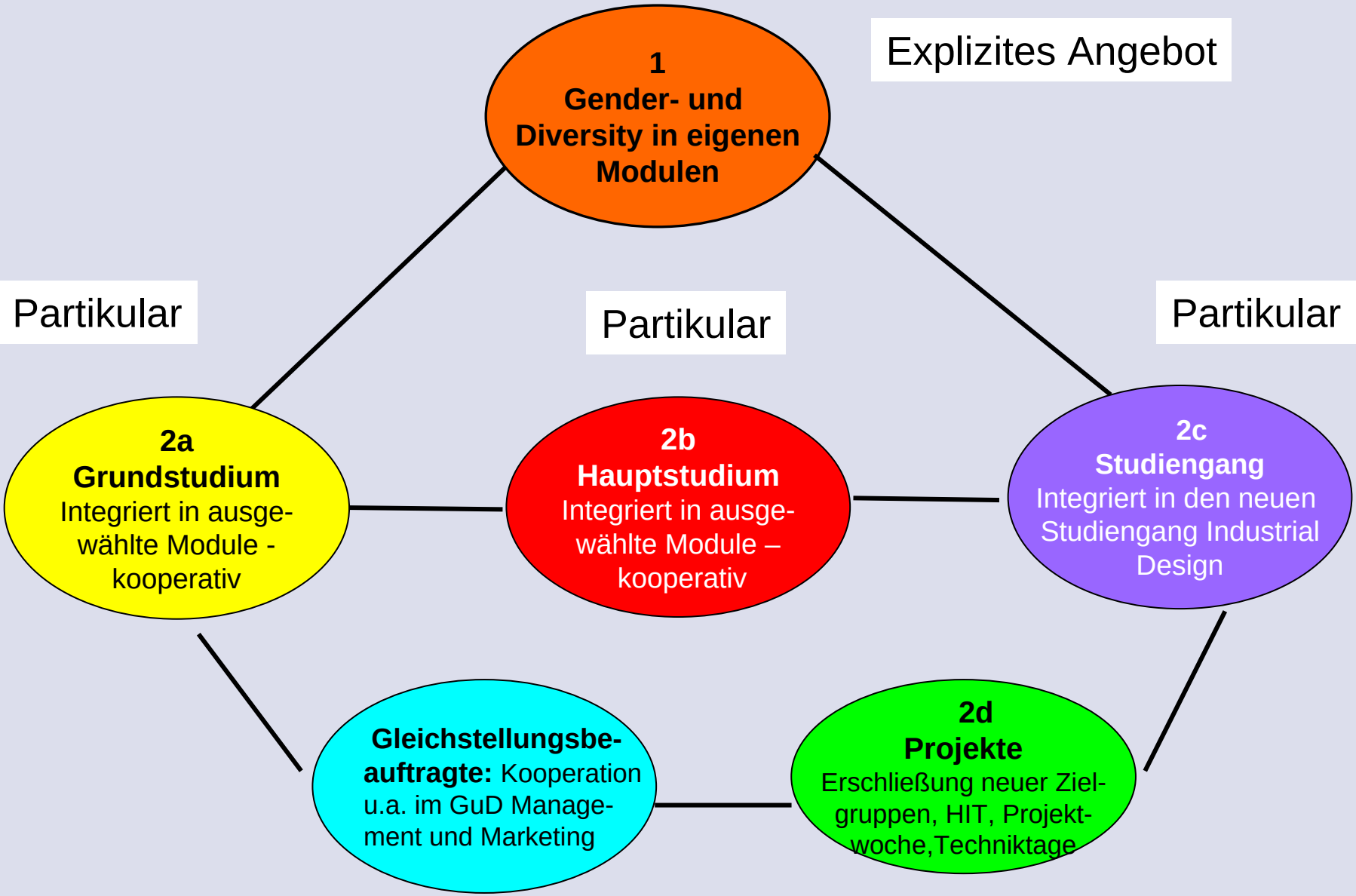
Fachhochschule Osnabrück
University of Applied Sciences

Hochschulische Handlungsmaxime

Die fachlichen und sozialen Kompetenzen beider Geschlechter gelten dabei als unverzichtbare Ressource in Studium, Lehre, Forschung sowie bei Qualitätsentwicklung und -sicherung. (S.3)

Dies will umgesetzt sein!

Gender und Diversity als eigenständige Module und integrativer Bestandteil in der Lehre und in Projekten



Gender und Diversity an der Fakultät für Ingenieurwissenschaften und Informatik (Iul) der FH Osnabrück – ein Beispiel

Fachhochschule Osnabrück
University of Applied Sciences

Herzlich willkommen an der Fakultät Ingenieurwissenschaften und Informatik

2.500 Studierende aus dem In- und Ausland in **Bachelor**-, **Master**- und **Diplom**-Studiengängen;

über 80 Professorinnen, Professoren und Lehrkräfte für besondere Aufgaben, die aus der Praxis kommen und sich in **Lehre** und **Forschung** engagieren;

rund 80 kompetente und serviceorientierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in **Laboratorien** und im Verwaltungsbereich:

sie alle prägen heute das Bild der Fakultät Iul.

Gender und Diversity an einer technischen Fakultät
Beispielhafte Zahlen

Fachhochschule Osnabrück
University of Applied Sciences

In den Ingenieurwissenschaften und Informatik studieren insgesamt

2263 Studierende davon sind

230 Frauen (10 %)
232 Ausländische Studierende (10 %)

36 ausländische Studentinnen (15 %) der weiblichen Studierenden
196 ausländische Studenten (9 %) der männlichen Studierenden)

Vielfalt auch unter den Erstsemestern beachten, Mentoring hilft über Einstiegshürden hinweg

Fachhochschule Osnabrück
University of Applied Sciences

Mentoring für Erstsemester an der Fakultät Ingenieurswissenschaften und Informatik

Mit dem Mentoring-Programm "FIT FOR FUTURE" wird den Erstsemestern an der Fakultät Ingenieurswissenschaften & Informatik der Einstieg ins Studium und die Orientierung an der Fachhochschule erleichtert. Die Erstsemester (Mentees) werden von wiss. Mitarbeitern und Professoren (Mentoren) betreut.

Mentor Prof. Dr. Gerald Timmer mit den Mentees Sarah Beuckmann, Marco Jenneboer und Sima Schöning

Mentees haben einen eigenen Ansprechpartner, der ihnen Insider-Tipps und Infos rund um das Studium gibt, mit dem allgemein über das Studium bzw. studienrelevante Themen gesprochen werden kann oder als eine Anlaufstelle bei akuten Problemen. Nettes Feature, dass dem Mentee den größten Druck nehmen kann. Die Teilnahme am Programm ist freiwillig für Erstsemester der Bachelor Studiengänge.

1
Explizit

Konsequenz – GuD in eigenen Modulen

Fachhochschule Osnabrück
University of Applied Sciences

Prof. Barbara Schwarze

Fachhochschule Osnabrück
University of Applied Sciences

Quickstart ■ www.kompetenzz.de

- Home
- Information
- Lehre
- Forschung
- Event
- Vorträge
- Kontakt

Suchen ok

- Service

Vorlesungen | Exkursion

FH Osnabrück > Fakultät Iul > Prof. Barbara Schwarze > Lehre > Vorlesungen

Computer, Internet und Multimedia - (k)eine Technologie für Alle?

IT-Technologien prägen den privaten und beruflichen Alltag vieler Menschen. Sie sind zunehmend integrierter Bestandteil von Maschinen und verändern technische Dienstleistungen in hohem Maße. Welche Zielgruppen profitieren von dieser Entwicklung, welche Anliegen haben Jugendliche, Frauen, ältere Menschen, MigrantInnen oder Behinderte an die Funktionsweise und Nutzung.
Die Vorlesung geht auf unterschiedlichen Zielgruppen ein, analysiert beispielhaft Produkte und befasst sich abschließend mit der Frage: Gibt es eine IT-Technologie (Internet, PC, Handy) für Alle?

Hier finden Sie ein pdf mit weiteren Informationen

Gender- und Diversitymanagement

Gender-Management und Diversity-Management gehören zu den Personalstrategien, mit denen Unternehmen Wettbewerbsvorsprünge erzielen wollen. IngenieurInnen und InformatikerInnen werden im Beruf immer häufiger gefordert, diese Konzepte in ihre Projekte und Teams zu integrieren. Warum? Projektgruppen werden immer internationaler und vielfältiger besetzt, Projekte immer internationaler aufgesetzt. Die Vorlesung zeigt, welche Kompetenzen InformatikerInnen und IngenieurInnen hierzu in Unternehmen benötigen und welche Personal- und Entwicklungsstrategien IT-und technische Unternehmen im In-und Ausland nutzen, um konkurrenzfähig zu bleiben? In der Vorlesung werden diese Strategien vorgestellt und unter dem Aspekt der beruflichen Zukunft der Studierenden diskutiert.

Hier finden Sie ein pdf mit weiteren Informationen.

Rundgänge

infos von studenten für studenten

Dipl. Soz. Barbara Schwarze | Telefon: 0541 969-2197 | E-Mail: ba.schwarze@fh-osnabrueck.de
Stand: 11.09.2007 14:26 | Impressum | Schwarze Home | Fakultät Home | FH Home | Sitemap | Druckversion

Praxiserweiterung Exkursionen

Fachhochschule Osnabrück
University of Applied Sciences

Gender und Diversity im Mittelstand - Phoenix Contact

„Barrierefrei kommunizieren“ mehr Chancen für Benachteiligte durch IT

„T-Com-Haus“- Zielgruppengerechte Technik der Zukunft?

„Computer und IT für Pflege und Gesundheit für morgen?“

ersity

2

Integration in Module:
Technische Mechanik, Modul Statik (Ausschnitt) ähnlich in Festigkeitslehre und Kinematik

Fachhochschule Osnabrück
University of Applied Sciences

Statik (Grundstudium)

Mission Statement

Darüber hinaus sollen die Studierenden frühzeitig mit wichtigen Innovationen und praxisnahen Entwicklungen von Ingenieuren und Ingenieurinnen vertraut gemacht werden, die ihnen die Relevanz des Faches für ihre berufliche Zukunft verdeutlichen. Der interdisziplinäre Charakter des Faches wird insbesondere unter dem Aspekt des Nutzens für unterschiedliche Gruppen der Gesellschaft verdeutlicht.

Lernergebnisse

Die Studierenden verstehen den Stellenwert der Statik innerhalb des Ingenieurwesens anhand praktischer Beispiele. Sie haben exemplarisch bedeutende historische und aktuelle Entdeckungen und Entwicklungen von Frauen und Männern kennen gelernt.

2a Integrieren in das Grundstudium

Fachhochschule Osnabrück
University of Applied Sciences

Integrieren in das Grundstudium heißt:

Lehrende der Grundlagenfächer zu motivieren, hervorragende Innovationen von Frauen und Männern sowie attraktive Praxisbeispiele nutzen, um

- die Identifikation von Studentinnen und Studenten mit dem Fach zu stärken,
- die Bedeutung des Faches für die Ingenieurpraxis zu verdeutlichen
- Abbruch zu vermeiden

<u>Wichtig:</u>

- Support für die interessierten Lehrenden leisten (Toolboxes erstellen, Ergebnisse der Frauen- und Genderforschung einbeziehen).
- Beispiele nutzen, die sich an den Interessen von Frauen, von ausländischen Studierenden,… orientieren.
- Nutzen für vielfältige AnwenderInnengruppen verdeutlichen.

2a

Beispiel Grundstudium Technische Mechanik
Innovationen: Heron I, geb. 60 n.C.
nützlich und alltagstauglich

Fachhochschule Osnabrück
University of Applied Sciences

Die automatischen Tempeltüren

Automatische Türen von Heron

Vor etwa 2000 Jahren arbeitete der umtriebige Erfinder bereits mit Gas- und Dampfdruck, verstand es Hebel, Zahnräder und Flaschenzüge einzusetzen.

Seine automatischen Türen öffneten sich, wenn Gläubige am Tempeleingang das Opferfeuer entzündeten. Was heute keinen Kaufhausbesucher mehr aus der Ruhe bringt, muss die Menschen der Antike in ehrfürchtiges Erstaunen versetzt haben: Die Götter haben das Opfer angenommen und öffnen ihre Pforten.

Unterhalb des Altars bewerkstelligte eine komplizierte Konstruktion die wundersame Türöffnung

http://www.zdf.de/ZDFde/inhalt/7/0,1872,2051719,00.html

2a

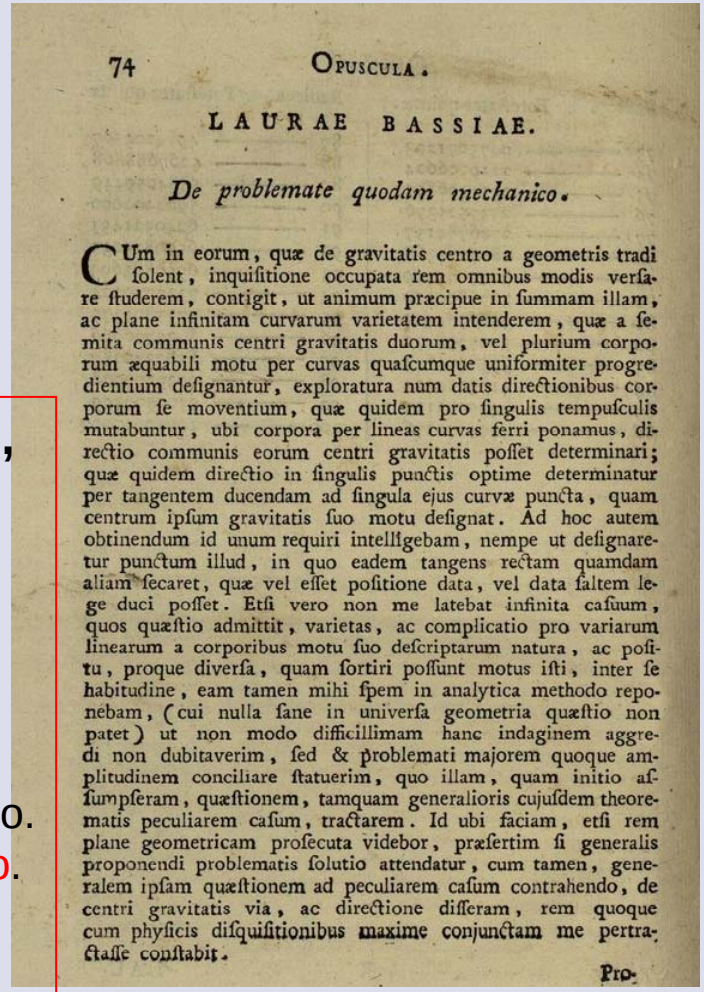
Beispiel Grundstudium Mechanik
Innovationen: Laura Bassi geb. 1711
Berühmte historische Professorin, Role Model

Fachhochschule Osnabrück
University of Applied Sciences

Erste europäische Professorin, Universität Bologna

Wichtigste Werke:

De problemata quodam mechanico.
in: De Bononiensi Scientiarium et Artium Instituto atque Academia Commentarii. Tomus Quartus, 1757.
Italienisch: Di un problema meccanico.
De problemate quodam hydrometrico.
Ib. id., T. IV
De aeris compressione. Ib. id., T. II
De Immixto fluidis aere. Ib. id., T. VII



74 OPUSCULA.

LAURAE BASSIAE.

De problemate quodam mechanico.

CUm in eorum, quæ de gravitatis centro a geometris tradi ſolent, inquiſitione occupata rem omnibus modis verſare ſtuderem, contigit, ut animum præcipue in ſummam illam, ac plane infinitam curvarum varietatem intenderem, quæ a ſemita communis centri gravitatis duorum, vel plurium corporum æquabili motu per curvas quaſcumque uniformiter progredientium deſignantur, exploratura num datis directionibus corporum ſe moventium, quæ quidem pro ſingulis tempuſculis mutabuntur, ubi corpora per lineas curvas ferri ponamus, directio communis eorum centri gravitatis poſſet determinari; quæ quidem directio in ſingulis punctis optime determinatur per tangentem ducendam ad ſingula ejus curvæ puncta, quam centrum ipſum gravitatis ſuo motu deſignat. Ad hoc autem obtinendum id unum requiri intellIgebam, nempe ut deſignaretur punctum illud, in quo eadem tangens rectam quamdam aliam ſecaret, quæ vel eſſet poſitione data, vel data ſaltem lege duci poſſet. Etſi vero non me latebat infinita caſuum, quos quæſtio admittit, varietas, ac complicatio pro variarum linearum a corporibus motu ſuo deſcriptarum natura, ac poſitu, proque diverſa, quam ſortiri poſſunt motus iſti, inter ſe habitudine, eam tamen mihi ſpem in analytica methodo reponebam, (cui nulla ſane in univerſa geometria quæſtio non patet) ut non modo difficillimam hanc indaginem aggredi non dubitaverim, ſed & problemati majorem quoque amplitudinem conciliare ſtatuerim, quo illam, quam initio aſſumpſeram, quæſtionem, tamquam generalioris cujuſdem theorematis peculiarem caſum, tractarem. Id ubi faciam, etſi rem plane geometricam proſecuta videbor, præſertim ſi generalis proponendi problematis ſolutio attendatur, cum tamen, generalem ipſam quæſtionem ad peculiarem caſum contrahendo, de centri gravitatis via, ac directione differam, rem quoque cum phyſicis diſquiſitionibus maxime conjunctam me pertractaſſe conſtabit.

Pro-

http://diglib.cib.unibo.it/diglib.php?inv=1&int_ptnum=000006&term_ptnum=234&format=jpg

2a

Beispiel: Innovationen/Role Models
Vorlesung Mathematik für Informatik

Fachhochschule Osnabrück
University of Applied Sciences

Role-Models in Mathematik für Informatik:
Wavelets – Ingrid Daubechies auf den Spuren von Jean Baptiste Joseph Fourier

Prof. Dr. Jürgen Kampmann

„Im „Lehralltag“ der technischen Disziplinen an Fachhochschulen und Universitäten spielen in der Regel historische Darstellungen der Entwicklung eines Fachgebiets keine Rolle.

Beispiele von Männern und insbesondere Frauen, die ihre Wissenschaft entscheidend geprägt haben sind selten. Eine positive Identifikation im Sinne einer „Vorbildfunktion“ ist kaum möglich. **Insbesondere weiblichen Studierenden in technischen Fachbereichen fehlen reale Vorbilder- genauer: Hinweise auf Wissenschaftlerinnen und deren Beiträge im dargestellten Fachgebiet.“**

2a

Beispiel: Innovationen/Role Models
Vorlesung Mathematik für Informatik

Fachhochschule Osnabrück
University of Applied Sciences

Ingrid Daubechies
ist Professorin für Mathematik an der Princeton University, USA. Die nach ihr benannten Daubechies-Wavelets finden breite Anwendung in der Signalverarbeitung, insbesondere in der Signalkompression, und werden beispielsweise vom JPEG 2000-Standard für die Bildkompression und vom FBI für die Speicherung von Fingerabdrücken eingesetzt.

Beispiel: Wahlfach Informatikdidaktik
Prof. Dr. Karsten Morisse

Fachhochschule Osnabrück
University of Applied Sciences

Zielgruppengerechte Informatikdidaktik

Fachhochschule Osnabrück
University of Applied Sciences

Prof. Dr. Karsten Morisse
Fakultät I + I
Medienlabor

Beitrag im Rahmen des Workshops
Gender und Diversity in der Lehre
Praxiskonzepte für Lehre und Studium
TU Ilmenau, 2. November 2007

Beispiel: Wahlfach Informatikdidaktik
Prof. Dr. Karsten Morisse

Fachhochschule Osnabrück
University of Applied Sciences

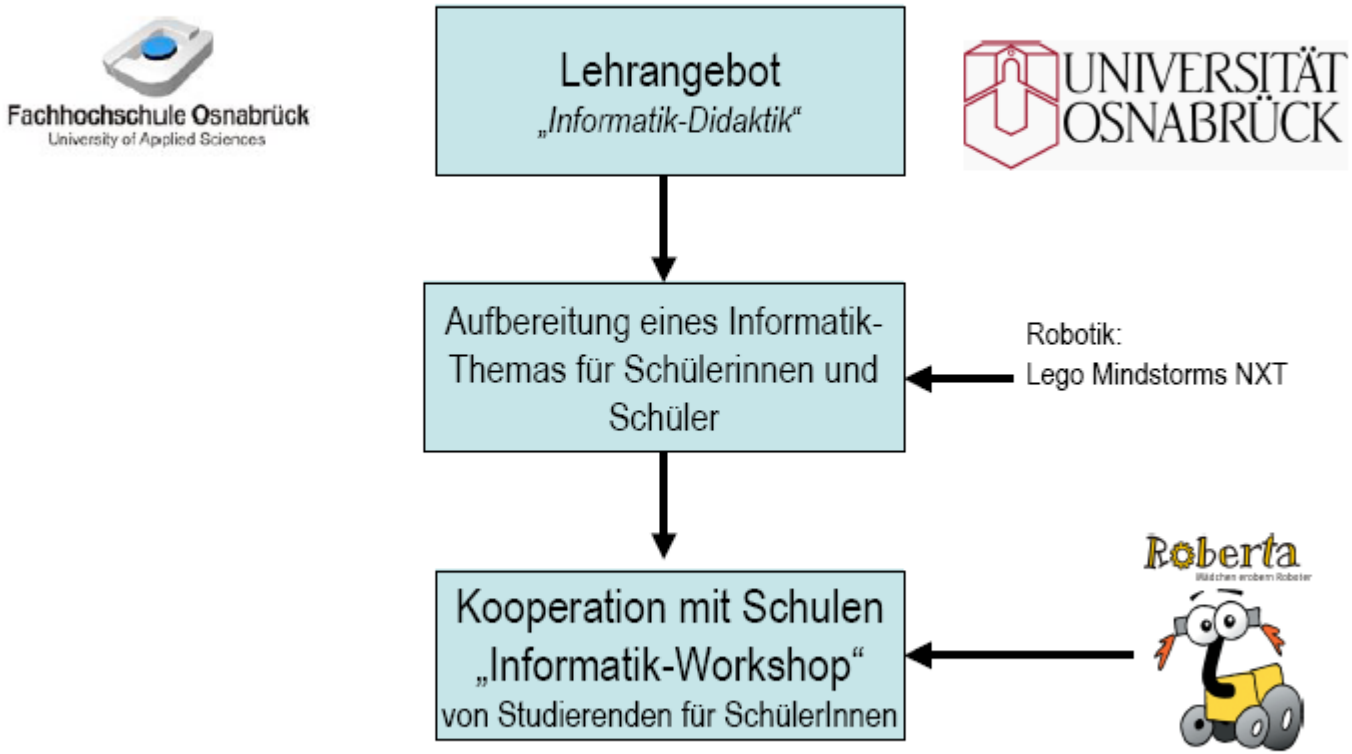
Ausgangspunkt

Roberta®

Mädchen erobern Roboter

Beispiel: Wahlfach Informatikdidaktik
Prof. Dr. Karsten Morisse

Curriculare Verankerung von Roberta



Roberta RegioZentrum Osnabrück

Beispiel: Wahlfach Informatikdidaktik
Prof. Dr. Karsten Morisse

Curriculare Verankerung

Bezeichnung	Einführung in die Didaktik der Informatik am Beispiel der Roboter-Programmierung
Modulgruppe	Medieninformatik, Technische Informatik; Informatik-Wahlpflichtmodul (Bachelor- und Masterstudiengänge)
Mission Statement	Die eigenständige Erarbeitung und Präsentation von Informatik-Schulungsinhalten ist von sehr wichtiger Bedeutung. Die Veranstaltung stellt die beiden Aspekte: Vorbereitung und Durchführung einer Informatik-Schulung für dezidierte Zielgruppen in den Mittelpunkt.
Lehrziele	Die Studierenden erarbeiten eigenständig eine Informatik-Schulung und präsentieren diese im Rahmen eines Kursangebotes für Schüler: • Vermittlung von fachspezifischen Kenntnissen für unterschiedliche Zielgruppen • Zielgruppengerechte Didaktik + Präsentation • Verfassung schriftliche Ausarbeitung Kritische Reflexion der eigenen Präsentations- und Schulungstechnik
Lerninhalte/ Kurzbeschreibung	Am Beispiel der Programmierung von einfachen Roboter-Systemen wird von den Studierenden eine Schulung vorbereitet, der gemeinsam mit Schülern durchgeführt wird. Ziel für die Studierenden ist dabei die zielgruppengerechte Aufbereitung der Informatik-Inhalte und deren Präsentation. Die Inhalte sind im Einzelnen: • Einführung in das Roberta-Konzept für Schülerinnen und Schüler • Gender-Aspekte von Roboter-Kursen • Einführung in die Robotik • Roboter-Konstruktion • Roboter-Steuerung – Programmierung mit RIS / Robolab / Mindstorms NXT • Zielgruppengerechte Kursgestaltung

Beispiel: Wahlfach Informatikdidaktik
Prof. Dr. Karsten Morisse

Fachhochschule Osnabrück
University of Applied Sciences

Fazit

- *„Die Kinder haben spielerisch gelernt ohne es wirklich zu merken, ich konnte für etwas mehr Informatik Inhalte in der Schule werben und einige Eltern haben mich sogar angesprochen, was wir denn mit den Kindern gemacht hätten, so überschwänglich hätten sie noch nie von der Schule berichtet.“*

- Lego-Kästen sehr hoher Motivationsfaktor - für Mädchen wie auch für Jungen

2b Beispiel: Integration in die Vorlesung Software Engineering für ElektrotechnikerInnen

Fachhochschule Osnabrück
University of Applied Sciences

Fachhochschule Osnabrück
University of Applied Sciences

Software-Engineering für Elektrotechniker – Praktikumsübung, SS 2008
Prof. Dr. Ing. C. Westerkamp

Barbara Schwarze, 04,04.08
Gender und Diversity Studies

2b Beispiel: Integration in das Praktikum Software Engineering für ElektrotechnikerInnen

Fachhochschule Osnabrück
University of Applied Sciences

FH Osnabrück, Fakultät Ingenieurwiss. & Informatik Prof. Dr.-Ing. C. Westerkamp

Software-Engineering für Elektrotechniker - Praktikumsübung 5

Diese Praktikumsübung besteht aus zwei Teilen:

- Im ersten Teil 5a) wird das in der letzten Übung vorgestellte Programm diagramm62.zip zur Nutzung einer fremden Klassenbibliothek eingesetzt, um Messwerte zu visualisieren.
- Im zweiten Teil (5b und 5c) werden Ideen für eine neue Produktentwicklung gesammelt und die Anforderungsanalyse zielgruppenspezifisch durchgeführt.

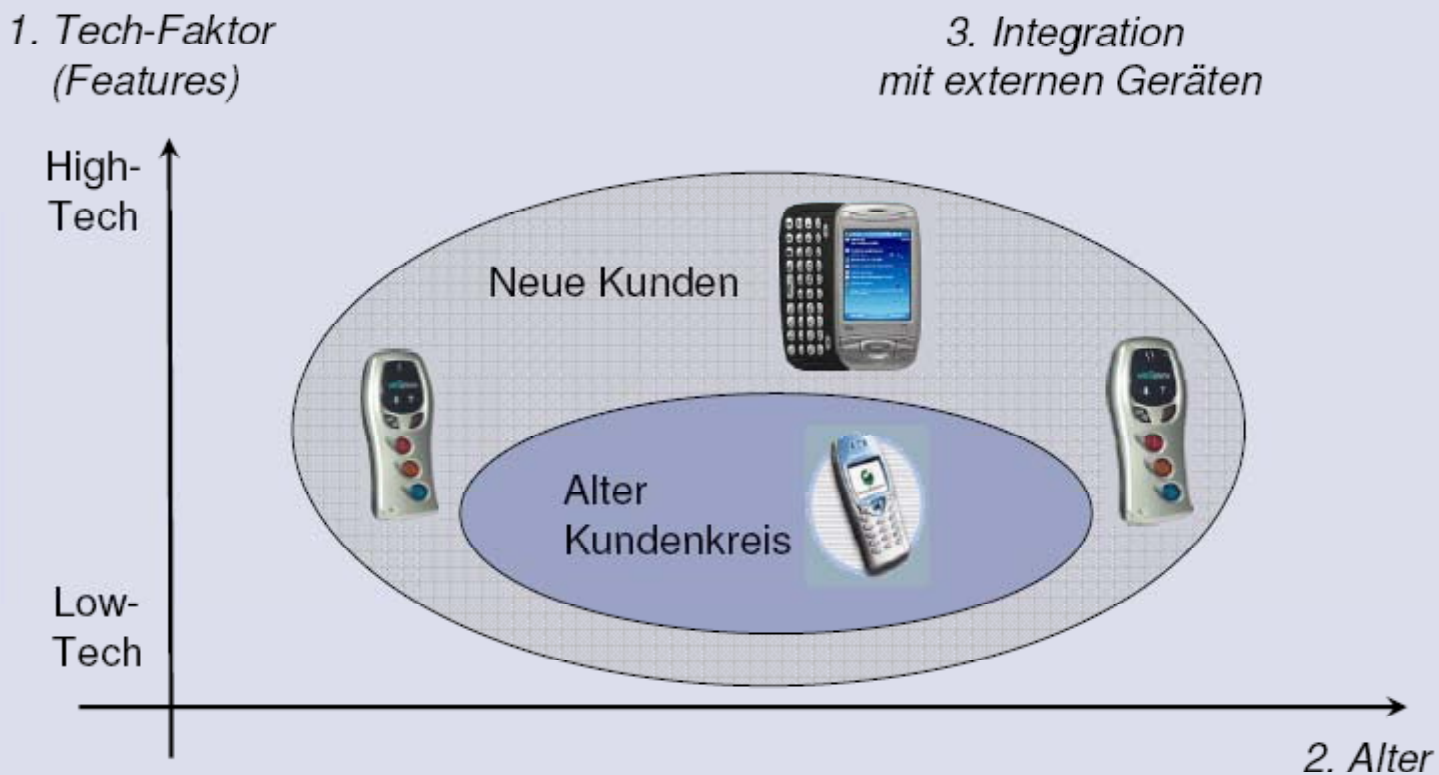
Beide Übungsteile dienen der Vorbereitung des SW-Engineering-Projektes.

Gender- und Diversity Aufgabe: Input durch eine gemeinsame Vorlesung, für die Studierenden Hintergrundinformationen liefern, bessere Qualität in der Bearbeitung der Praktikumsaufgabe

Beispiel: Integration in das Praktikum Software Engineering für ElektrotechnikerInnen

1. Aufgabe: HappyPhone AG möchte neue Kundengruppen erschließen

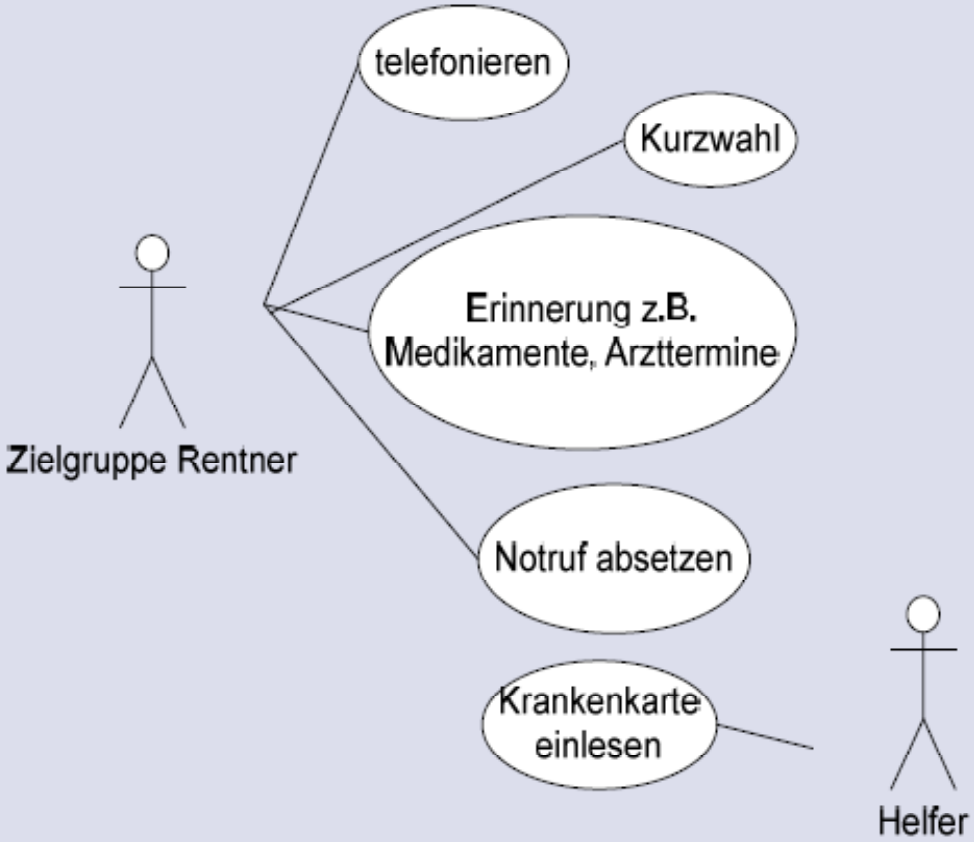
Fachhochschule Osnabrück
University of Applied Sciences



Beispiel: Integration in das Praktikum Software Engineering für ElektrotechnikerInnen

Handy für Personen über 60 Jahren

Fachhochschule Osnabrück



Beispiel: Integration in das Praktikum Software Engineering für ElektrotechnikerInnen

Fachhochschule Osnabrück
University of Applied Sciences

Fazit GuD in der Informatikausbildung/Elektrotechnik

- Viel Kreativität auch bei Nicht-High-Tech-Features
- Neuer Blick auf GuD-Thematik durch Sensibilisierung und Hintergrundinformationen
- Aspekte in der Diskussion mit Studierenden:
  - Möchten Senioren mit der Maus arbeiten ?
  - Gewichtung Features <-> Bedienvereinfachung
  - „Kann weniger, kostet mehr“ ungewohnt

2b

Fachhochschule Osnabrück
University of Applied Sciences

Gender und Diversity implementieren: Neue Studieninhalte für die Produktentwicklung

© FH Osnabrück | Produktentwicklung und CAE | Prof.Dr.-Ing. Thomas Derhake

2b Private Lebensformen verändern sich Produkte müssen sich anpassen!

Fachhochschule Osnabrück
University of Applied Sciences

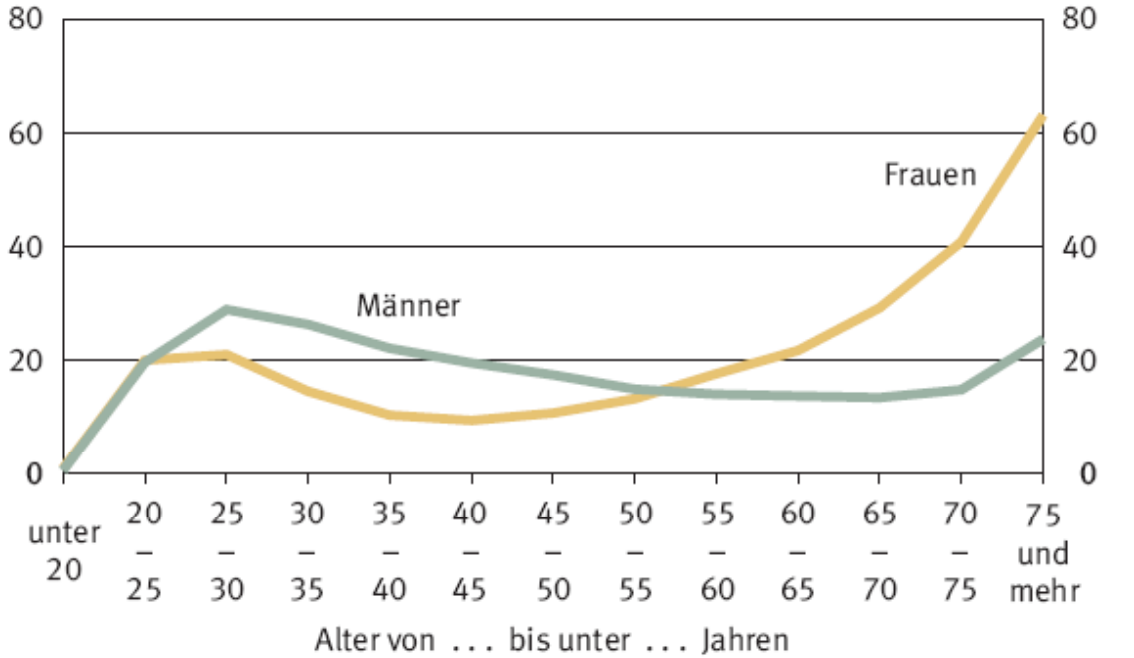
GuD-Input: Toolbox

Im Alter zwischen 20 und 50 Jahren leben mehr Männer in Singlehaushalten als Frauen.

Im Alter ab 50 leben wesentlich mehr ältere Frauen in Singlehaushalten als Männer.

Schaubild 8

Allein Lebende im März 2004 nach Alter
in % der männlichen bzw. weiblichen Bevölkerung der jeweiligen Altersgruppe
Deutschland



Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung (Konzept der Lebensformen).

Statistisches Bundesamt 2005 - 15 - 0147

2b

Daher – treten ganz neue Zielgruppen für Haushaltstechnik auf den Markt

Fachhochschule Osnabrück
University of Applied Sciences

"Das ist ein Männer-Staubsauger"

Zwölf Zylinder - da werden Männerträume wahr. Wenn schon nicht entsprechend motorisiert über die Straßen, dann doch zumindest mit einem Zwölf-Zylinder-Staubsauger über Parkett und Teppich, dachte ich. Der Motor heult auf, die Kinder springen zur Seite und meine Frau schaut bewundernd zu mir auf.

Nun ja, die Ernüchterung kam schnell, als ich das Designstück voller Stolz nach Hause brachte. "Das ist ein Männer-Staubsauger", sagte meine Frau und blickte voller Skepsis auf das in meinen Augen schicke High-Tech-Gerät mit der von Dyson so getauften Root-Cyclone-Technik.

FTD.de, 28.03.2004

2b

Neue Konsumgewohnheiten durch Änderung der Lebensverhältnisse

Fachhochschule Osnabrück
University of Applied Sciences

Schöne neue Technikwelt: Mein Leben mit einem Dyson-Staubsauger

von Kai Beller, Hamburg

Manche Männer erfüllen sich ihre Träume mit einem roten Zwölf-Zylinder-Sportwagen. Ich hab's erst mal mit einem Staubsauger probiert.

Dyson DC08 HEPA Parquet
© 2004 Financial Times Deutschland, © Dyson

2b Zielgruppen müssen in den Entwicklungs- und Designprozess einbezogen werden

Fachhochschule Osnabrück
University of Applied Sciences

Was ist männlich?

Möglicherweise ist der Staubsauger aber gerade deswegen so männeraffin, weil der Entwickler des Geräts ein Mann ist und wie ein Mann dachte: Er will mehr Power und volle Leistung während des ganzen Saugvorgangs.

Dementsprechend konsequent und entschlossen tritt James Dyson auch im Werbespot auf: als Problemlöser, der die Technologie des Staubsaugers erklärt.

http://www.oekotest.de/cgi/nm/nm.cgi?doc=anz-media-mum-122006-titel

2b

Schon 1996 im technischen Produktentwicklungs-prozess deutlich: KundInnenintegration bringt mehr Erfolg!

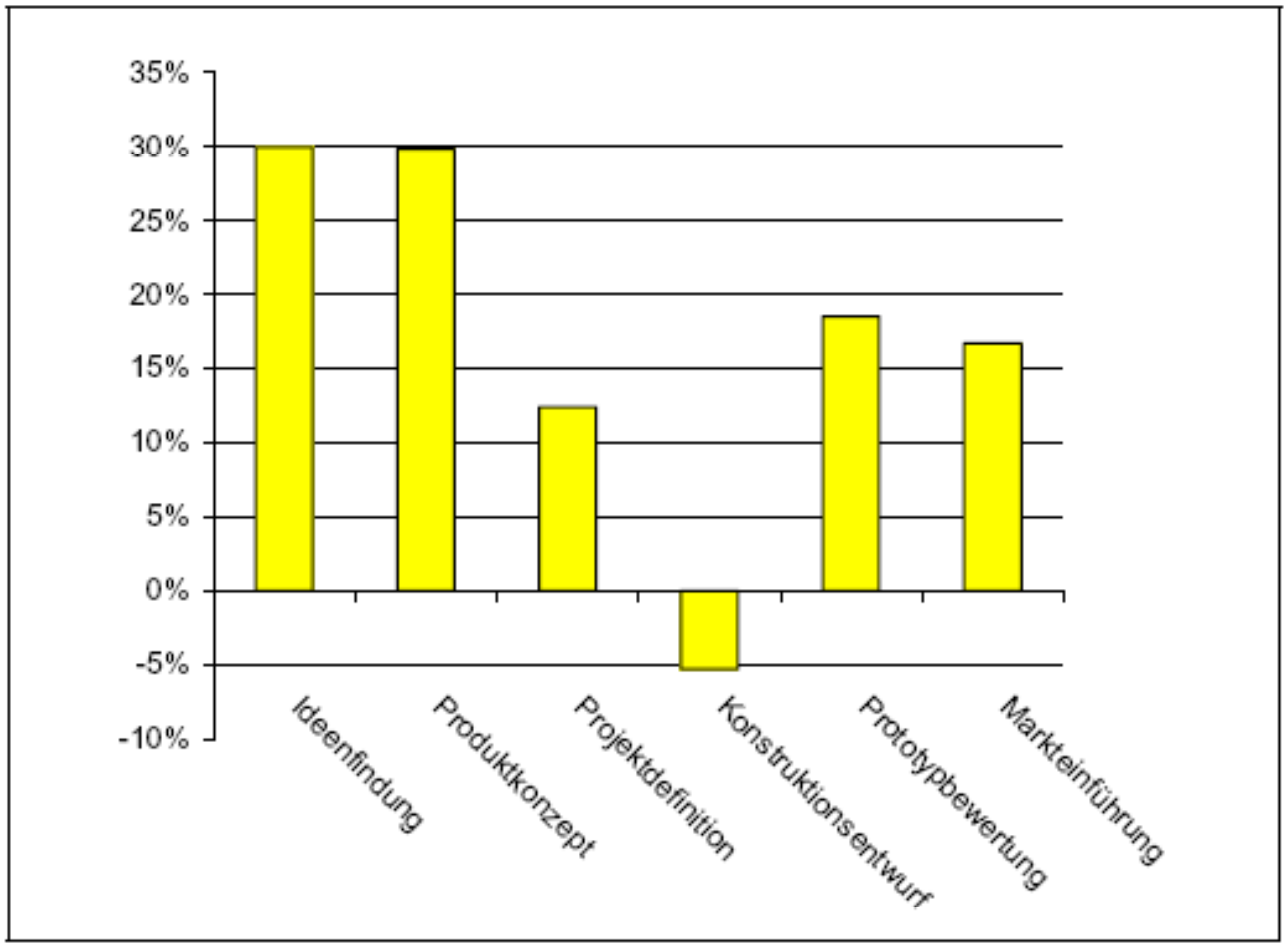


Abb. 2.17: Kundenintegrationsintensität bei Erfolgsprodukten im Verhältnis zu Flops [Homburg & Gruner 1996] [16]

2b

Bosch Heimwerkzeuge

http://www.marketingverband.de/deutscher-marketing-verband/presse/aktuell/aktuell-23082007.html

Fachhochschule Osnabrück
University of Applied Sciences

Krise als Chance genutzt

Bis vor wenigen Jahren galt die Traditionsmarke Bosch als technisch ausgereift, solide, aber auch als konservativ.

Ihre Ausrichtung beschränkte sich auf die passionierten, vornehmlich männlichen Heimwerker.

2b

Bosch Heimwerkzeuge 2

http://www.marketingverband.de/deutscher-marketing-verband/presse/aktuell/aktuell-23082007.html

Fachhochschule Osnabrück
University of Applied Sciences

Ein frisches Produktdesign, die handliche kompakte Form, geringes Gewicht, einfache Bedienbarkeit und originelle Verpackungen wie der Akku-Schrauber IXO aus der Keksdose erschließen **neue Zielgruppen**:

Frauen und eine junge Generation von heimwerkenden Einsteigern.

2b

Genderblick auf technische Entwicklung
Bosch Akkuschrauber IXO
Bei Einführung parallel in Frauenzeitschriften beworben

2b

Bosch IXO

http://www.marketingverband.de/deutscher-marketing-verband/presse/aktuell/aktuell-23082007.html

Fachhochschule Osnabrück
University of Applied Sciences

Favorit in Europa

Der Akkuschrauber IXO ist mit sechs Millionen Stück seit drei Jahren das meistverkaufte Elektrowerkzeug der Welt.

2b Projekte und Entwürfe in IPE (Integrierter Produktentwicklung) Prof. Dr.-Ing. Thomas Derhake

Fachhochschule Osnabrück
University of Applied Sciences

Analyse der häuslichen Pflege und Entwicklung neuer technischer Hilfsmittel unter Berücksichtigung von Genderaspekten

2 Projektgruppen mit jeweils 4 Gruppenmitgliedern

Entwerfen von neuartigen Computerarbeitsplätzen im häuslichen Bereich für unterschiedliche Zielgruppen

9 Projektgruppen mit jeweils 4 Gruppenmitgliedern

© FH Osnabrück | Produktentwicklung und CAE | Prof.Dr.-Ing. Thomas Derhake

Projekte und Entwürfe in IPE SS 07
Prof. Dr.-Ing. Thomas Derhake

Ideenwettbewerb, neue Lösungen für die PKW- Innenausstattung‘

Sponsor: CTE Automotive Osnabrück

4 Projektgruppen mit jeweils 2-4 Gruppenmitgliedern

http://idw-online.de/pages/de/news217736

© FH Osnabrück | Produktentwicklung und CAE | Prof.Dr.-Ing. Thomas Derhake

2b

Gliederung IPE-Projekt Kindersitz

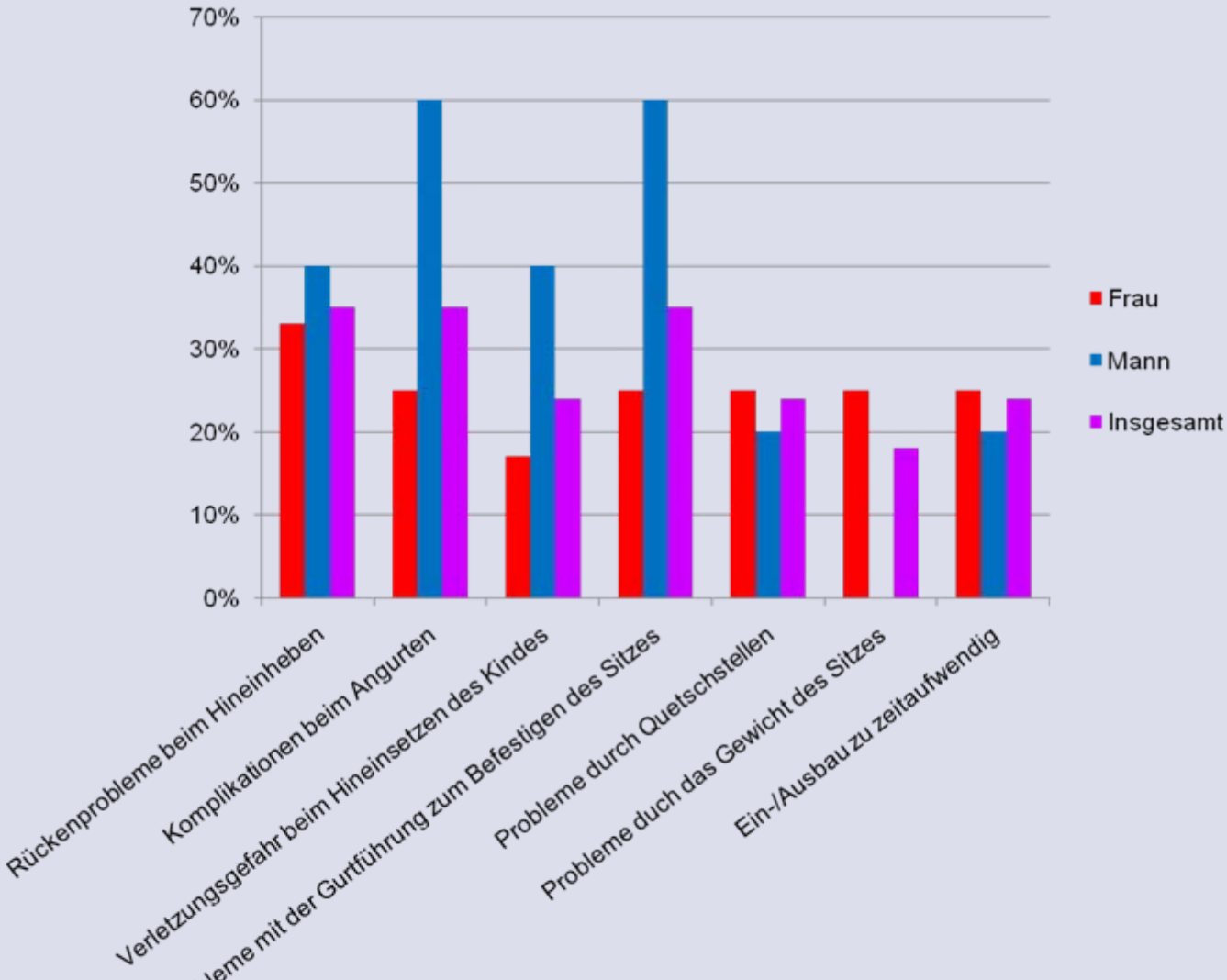
Fachhochschule Osnabrück
University of Applied Sciences

Kundenbefragung
Marktanalyse
Ergonomische Verbesserungsmöglichkeiten
Lösungsfindung
Machbarkeitsnachweis

© FH Osnabrück | Produktentwicklung und CAE | Prof.Dr.-Ing. Thomas Derhake

Kundenbefragung, Prof. Dr.-Ing. T. Derhake

Probleme bei der Handhabung



2b

Kundenanforderungen

Fachhochschule Osnabrück
University of Applied Sciences

maximale Unfallsicherheit

einfache Montage des Kindersitzes

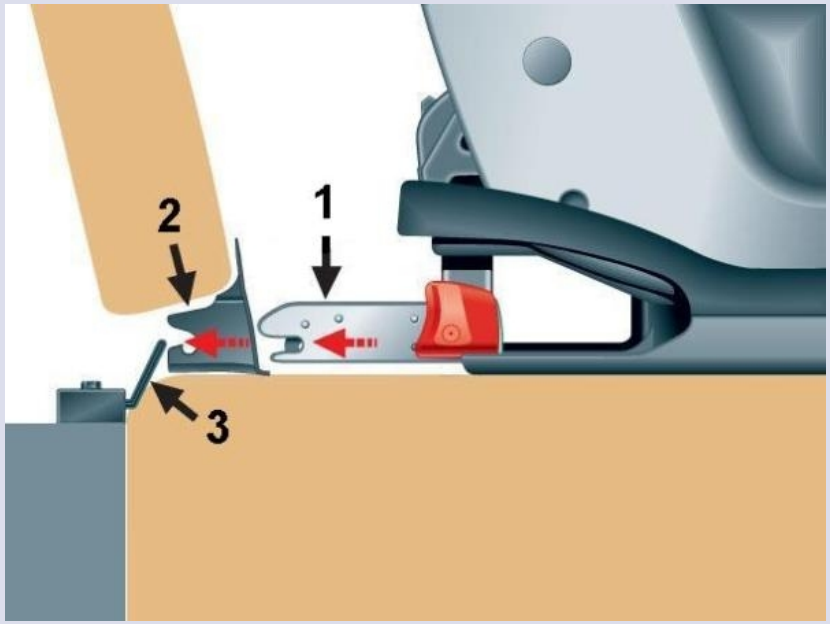
Verringerung der Rückenbelastung

Kindersitz sollte mitwachsen

© FH Osnabrück | Produktentwicklung und CAE | Prof.Dr.-Ing. Thomas Derhake

MARKTANALYSE

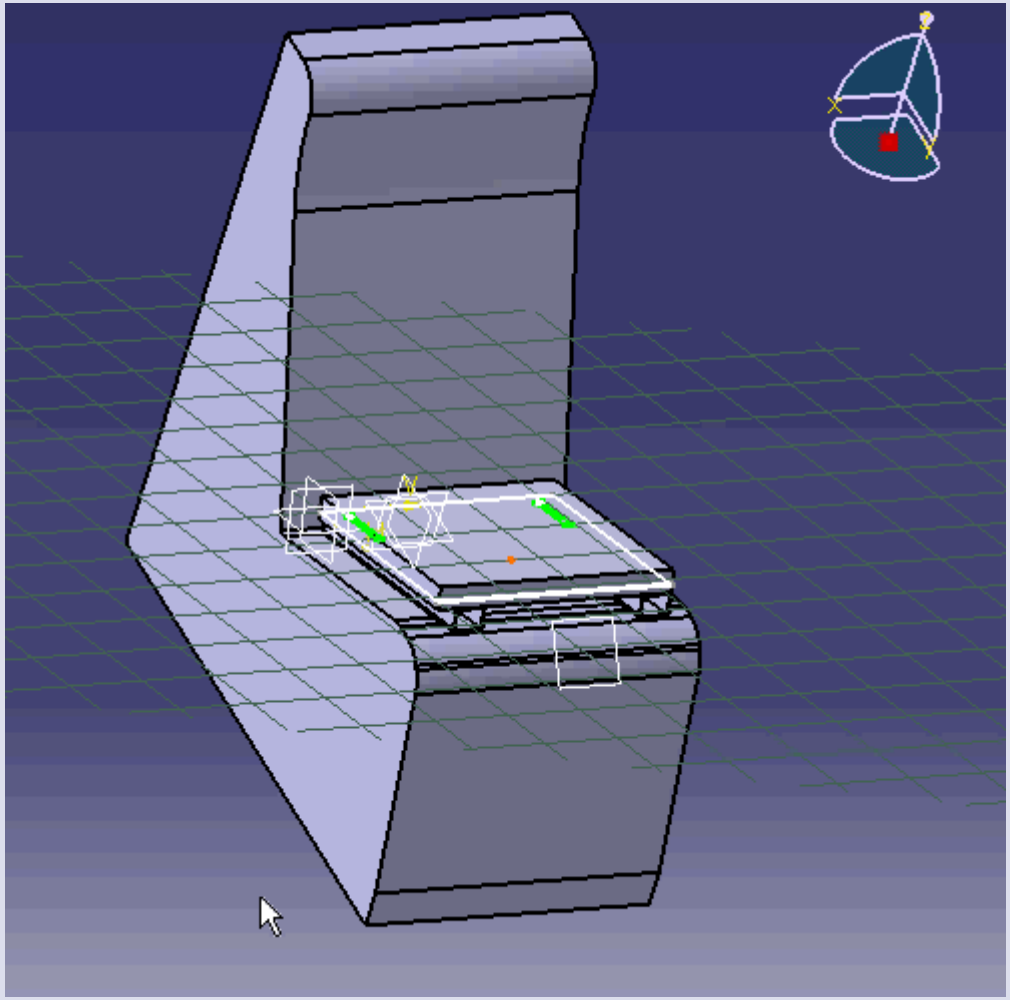
ISO-FIX System.



ANALYSE DES RECARO SYSTEMS

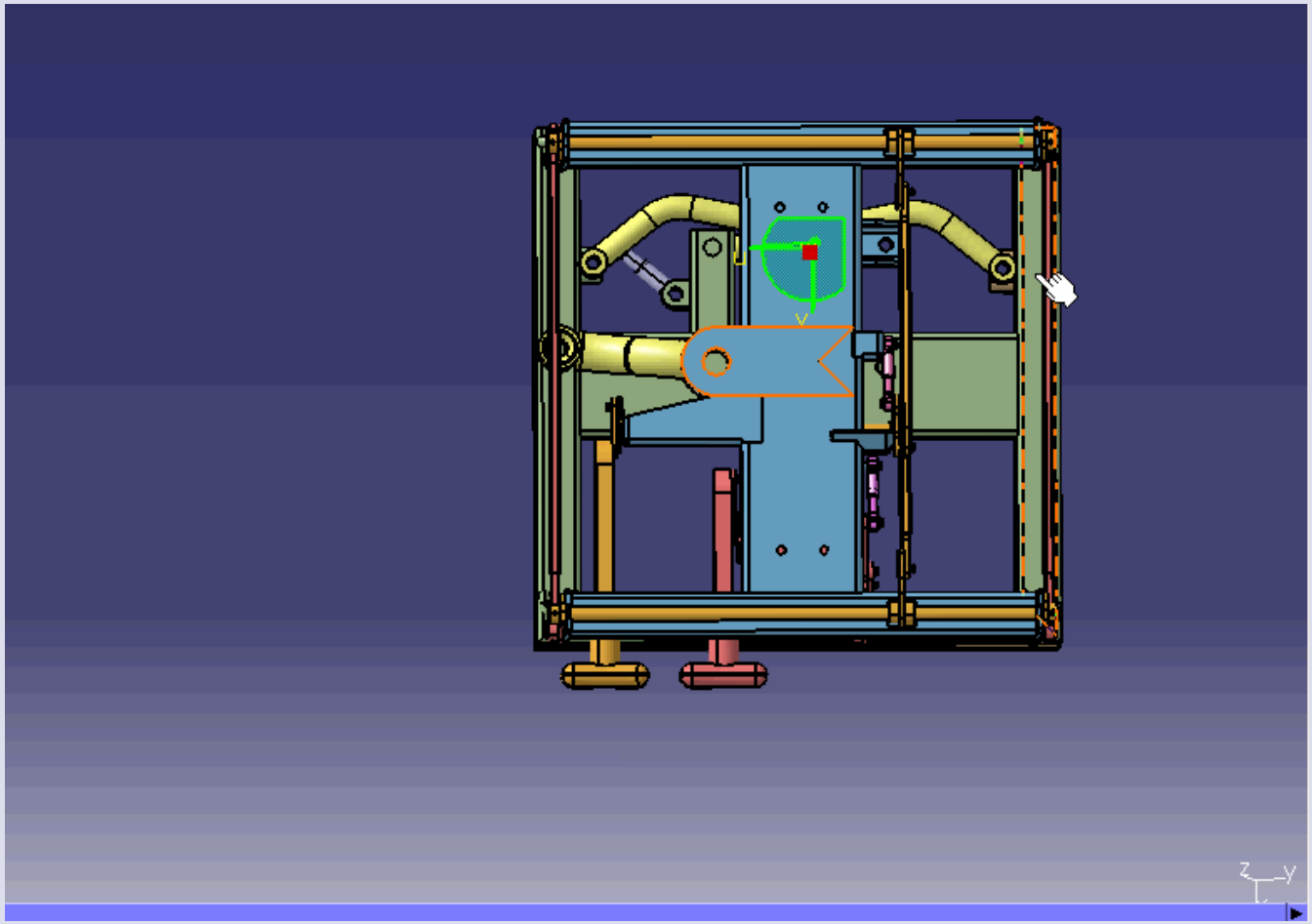
- Schlechte Erreichbarkeit des Kindes beim Herein- und Herausheben (Starke Rückenkrümmung, Verdrehung des Oberkörpers)

Mehrere erarbeitet Varianten - Variante III



© FH Osnabrück | Produktentwicklung und CAE | Prof.Dr.-Ing. Thomas Derhake

SCHWENKEINHEIT



2c

Integration in neue Studiengänge: Industrial Design

Fachhochschule Osnabrück
University of Applied Sciences

Industrial Design

An der Fachhochschule Osnabrück integriert der Studiengang die für den Beruf der Industrial Designer notwendigen Kompetenzen der ingenieur-wissenschaftlichen Ausbildung in einem innovativen, ästhetisch - ergonomisch ausgerichteten Bachelor Studiengang Industrial Design. (…)

Das Studienprogramm wird durch die innerhalb der Fakultät vertretenen Fachrichtungen Maschinenbau, Werkstofftechnik und Informatik ausgefüllt und ***ergänzt durch integrativ eingebundene Gender und Diversity-Elemente.***

Diese bereiten die Studierenden praxisnah auf die zunehmende Vielfalt in Unternehmen und übergreifenden Organisationsstrukturen vor und werden durch die Professur für Gender und Diversity Studies der Hochschule eingebracht.

FH Osnabrück Masterplan und Umsetzung

Fachhochschule Osnabrück
University of Applied Sciences

Der Zeitplan

2005 Entwicklung des Masterplans Gender und DIversity Management (Gleichstellungsplan), Verabschiedung durch den Senat

Start einer Gastprofessur Gender und Diversity (GuD) in Ingenieur-wissenschaften und Informatik

2006 Lehre: Erprobung als (1) Expliziter Ansatz und als (3) Partikularer Ansatz in Ingenieurwissenschaften und Informatik

Lehrpraxis und Didaktik: Tagung zu Gender- und Diversity in Ingenieur-wissenschaften und Informatik mit Best-Practice

Beispiel:
FH Osnabrück Masterplan und Umsetzung

Fachhochschule Osnabrück
University of Applied Sciences

Der Zeitplan

2007

Lehre: Etablierung zweier Module (1) und partikular als kooperative Lehre bzw. GuD-integrierte Angebote (2)

Didaktik: Hochschuldidaktisches Weiterbildungsangebot mit integrierten Genderaspekten zur "Einbindung von Gruppenarbeit in Vorlesungen"

Forschung: Workshop „Gender und Diversity in den Hochschul-massnahmen der Strukturfonds“ in IuI

Forschung: Workshop „Neue Zielgruppen- und Bedarfsorientierung als Erfolgsfaktor in Forschungsanträgen“

2007-2008

Ausschreibung und Besetzung einer befristeten Professur für „Gender- und Diversity Studies“

Entwicklung eines Studienangebots für „Gender und Diversity Studies“ als fachübergreifendes Angebot

Gender und Diversity in die Lehre leben heißt auch: **intensive Kooperation mit der Gleichstellungs-beauftragten und der Hochschulleitung im Marketing und Management**

Fachhochschule Osnabrück
University of Applied Sciences

Fachhochschule Osnabrück
University of Applied Sciences

Wir wünschen uns mehr Professorinnen an unserer Hochschule!

Die Fakultät für Ingenieurwissenschaften und Informatik der Fachhochschule Osnabrück möchte Informatikerinnen, Ingenieurinnen, Physikerinnen oder Mathematikerinnen als neue Kolleginnen in der Lehre und angewandten Forschung gewinnen.

Wir suchen jeweils eine

- **Professorin für Computeranimation und Mathematik** (Kennziffer lul 114)
- **Professorin für Datenbanken und Mathematik** (Kennziffer lul 115)
- **Professorin für Physik und erneuerbare Energien** (Kennziffer lul 116)

Informieren Sie sich auf unserer Internetseite http://www.ecs.fh-osnabrueck.de/Professorinnen.html und sprechen Sie mit engagierten Kolleginnen über alle Ihre Fragen.

Selbstverständlich freuen wir uns ebenso sehr über engagierte Kollegen zur Bildung gemischter Teams. Informieren Sie sich über alle Ausschreibungen unter http://www.fh-osnabrueck.de/1309.html

Präsident der Fachhochschule Osnabrück · Postfach 1940, 49009 Osnabrück · E-Mail: berufungen@fh-osnabrueck.de

Gender und Diversity in die Lehre leben!

Fachhochschule Osnabrück
University of Applied Sciences